

wird¹⁸⁾, weitgehend fußen dürfte — ist im Wortlaut stark geändert und ist wohl gleichfalls aus dem Gedächtnis zitiert.

Et cum clare liqueat, quod de huiusmodi bonis et dominiis, videlicet de marchionatu Ankonitano ac ducatu Spoletano necnon de Romana urbe ac Romandiola et de patrimonio sancti Petri ac de Perusina et Bononiensi et Ferrariensi¹⁹⁾ civitatibus et comitatibus eorundem, si bene reguntur, non per papales nepotes sed per cardinales vel alias manufideles ad id aptos, longe ultra quingenta millia ducatorum annuatim percipi possunt, preter Sicilie et Arrogonie regnorum ac civitatis et comitatus Avionensis ... annuos census et proventus multorum millium florenorum ...²⁰⁾.

Dieser Text wird von der RS folgendermaßen ausgeschöpft:

Was aber das patromonium sant Peters sey, das hörent: item von Antonicano^{20a)}, item von Spolitano, item von Napels, von Paris, von Ferrer, von Bolonie und von andern herrschafften und graffschafften, wen sye mit trewen der heyligen kyrchen besetzt und geregiert²¹⁾ werden, so vielen mee dan zü funff malen C Mo kamer gulden davon; item darzü das reich Cilie, Avionion und manig herrschafft, dye darzü auch thünn manig Mo güldin...²²⁾

Die Arbeitsweise des Verfassers der RS geht auch aus diesem Beispiel klar hervor. Er zitiert offenbar aus dem Gedächtnis und gibt den Text der Vorlage demnach ungenau und eigenmächtig verändert wieder.

¹⁸⁾ S. 434.

¹⁹⁾ *et Ferrariensi* später getilgt.

²⁰⁾ Concilium Basiliense (Studien und Quellen zur Geschichte des Concils von Basel 8, 1936) S. 112.

^{20a)} N!

²¹⁾ So g und v; K und N geordnet.

²²⁾ N fol. 25v; Text nach K verbessert, vgl. dazu Beer, RS S. 7. Heinrich Werner, Die sog. Reformation des Kaisers Sigmund und verwandte Reformschriften, Deutsche Geschichtsblätter 7 (1906) 249 will hier Zusammenhänge mit den Schriften Dubois' vermuten. Doch bestehen zwischen den einzelnen Formulierungen erhebliche Unterschiede — vgl. Beer, RS S. 7 und Petrus de Bosco (Pierre Dubois) Summaria brevis ... hg. v. Hellmut Kämpf (Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters und der Renaissance 4, 1936) 12, dazu Friedrich Baethgen, Bemerkungen zur Erstlingsschrift des Pierre Dubois MIOG. 58 (1950) 351 ff. Dubois faßt den Begriff des Patrimoniums sehr weit, die RS übernimmt nicht, wie Werner angibt, diese Auffassung, sondern zählt, wie es allgemein üblich ist, nach dem Vorbild Scheles, Sizilien und Avignon nicht dazu. Es ist also eindeutig der Reformplan des Bischofs und nicht das Werk des Franzosen das Vorbild.